Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 163 (1997)

Heft: 10

Artikel: Die dänischen Streitkräfte

Autor: Ott, Charles

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-64753

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die dänischen Streitkräfte

Charles Ott

Am CIOR-Kongress 97 in Aalborg vermittelte der **Stabschef Gen Lt O.H.-G. Hoff** einen Einblick in die Organisation und die Aufgaben der dänischen Streitkräfte.

Geopolitische Faktoren

■ Die konstitutionelle Monarchie Dänemark ist ungefähr gleich gross wie die Schweiz (43000 km²), umfasst jedoch zusätzlich auch die autonomen Gebiete der Faröer Inseln (+1400 km²) und Grönland (+2175600 km²), für deren Verteidigung Dänemark verantwortlich ist.

■ Die Bevölkerung Dänemarks umfasst 5,275 Mio. Leute, auf den Faröer leben 43000, auf Grönland 56000 Einwohner.

■ Die dänischen Grenzen bestehen primär aus Meer, nur mit Deutschland hat Dänemark eine Landgrenze von knapp 100 km.

■ Das dänische Stammterritorium umfasst rund 400 Inseln mit viel, meist ebenem Landwirtschaftsgebiet.

■ Dänemark bildet die Brücke zwischen Mitteleuropa und Skandinavien, es beherrscht auch den Zugang von der Nordsee zur Ostsee.

■ Die Faröerinseln und Grönland sind strategisch wichtige Stützpunkte im Nordatlantik zwischen Europa und Nordamerika, sie werden teilweise von den USA (Thule) und von Grossbritannien (Thorshavn) genutzt.

Bedrohungslage – Wehrwille – Wehrpflicht

■ Zurzeit fühlt sich Dänemark nicht bedroht, ist sich aber bewusst, dass die politischen Absichten von Staaten sich rasch ändern können und daher die eigene Sicherheit im Rahmen der militärischen Möglichkeiten anderer Länder beurteilt werden muss.

■ Der dänische **Wehrwille** ist immer noch stark: 78% sind überzeugt, dass Dänemark verteidigt werden müsse, nur 9% sind dagegen.

■ Dänemark hat daher auch keine Probleme, das System der allgemeinen **Wehrpflicht** aufrecht zu erhalten, das alle skandinavischen Nachbarn und Deutschland ebenfalls pflegen. Es ermöglicht im Ernstfall einen raschen Aufwuchs der bescheidenen stehenden Streitkräfte, gewährleistet eine gute Qualität der Soldaten, die mit Kurzzeitsoldaten in Dänemark nie erreichbar wäre, und sie ist **viermal billiger als eine entsprechende Berufsarmee.**

■ Rund 25% der männlichen Bevölkerung müssen keinen Militärdienst leisten und werden daher im Zivildienst für die Katastrophenhilfe eingesetzt.

Legistische Basis und Organisation

■ Ein Parlamentsentscheid von 1993 bildet die juristische Grundlage der Streitkräfte, welche Konflikte verhindern, die dänische Souveränität erhalten und eine friedliche Entwicklung der Welt und der Menschenrechte fördern sollen.

■ Da Dänemark Mitglied der Nato ist, hilft ihm die Allianz bei der Konfliktverhütung, im Krisenmanagement, im Einsatz schneller Verfügungstruppen sowie bei der Verteidigung des dänischen Territoriums.

Stabschef Gen Lt O.H.-G. Hoff.

■ Im Auftrag von UNO oder OSZE beteiligt sich Dänemark prioritär an der Konfliktverhinderung mit Peacekeeping, Peace Enforcement sowie an humanitären Operationen.

■ **Der Bestand der dänischen Armee** umfasst 4200 Of, 13200 Berufsuof/sdt, 7900 Wehrpflichtige, 9000 Zivilisten, was einer **Friedensstärke von 34300 Mann** entspricht. Im Krisenfall kann die Stärke durch Einberufung der Reservisten auf 85000 gehoben werden; zusätzlich können 66000 Heimwehrangehörige aufgeboten, d.h. ein **Total von 149000** erreicht werden.

■ Rund 3000 Sdt werden jährlich für internationale Einsätze zur Verfügung gestellt.

■ **Das Verteidigungsministerium** besteht nur aus 150 Mitarbeitern, davon 30 Of. Diese Gruppe unterstützt in erster Linie den Verteidigungsminister in seinen Verpflichtungen gegenüber dem Parlament.

■ Der **Chef der Verteidigung, ein General,** ist **der** militärische Berater des Verteidigungsministers und ist verantwortlich für die Organisation der Armee, für ihr Training und ihren Einsatz. Er ist verantwortlich für über 90% des Verteidigungsbudgets und erteilt auch Direktiven an den Nachrichtendienst, den Konstruktionsdienst und die Heimwehr, welche erst im Ernstfall der Armee unterstellt wird.

■ Die Direktunterstellten des Chefs der Verteidigung sind:
a) die **Operationskommandos** (Heer, Flotte, Luftwaffe), welche für die tägliche Operation verantwortlich sind,
b) die **Materialkommandos** der Teilstreitkräfte, welche für die logistische Unterstützung, Bau und Beschaffung von Systemen verantwortlich sind.

■ Die Führung erfolgt nach dem **Prinzip von «Management durch Zielvorgaben und Ressourcenzuteilung»,** so dass Planung und Koordination von der täglichen Operation strikte getrennt sind. Die Inspektoren des oberen Chefs kontrollieren die Resultate durch Inspektionen und Budgetüberwachung. Sie beantragen wo nötig eine Revision der Zielvorgaben oder Ressourcen.

■ Das **Verteidigungsbudget 97** von rund 15,1 Mrd. dKr. (1 Mrd. dKr. entspricht rund 250 Mio. sFr.) ist wie folgt aufgeteilt: Saläre 8,4 Mrd. dKr., Materialbeschaffung 2,8 Mrd., Betriebskosten 2,1 Mrd., Materialunterhalt 1,0 Mrd., 0,5 Mrd. für PK sowie 0,3 Mrd. für die Nato-Infrastruktur. Damit lässt sich die dänische Armee nur geringfügig modernisieren, sie setzt daher grossenteils veraltetes Material ein, was offenbar dem Willen des dänischen Parlaments entspricht.

Kameradenhilfe.

Gruppengefechtsausbildung.

Das dänische Heer

■ Es besteht aus der genannten kleinen stehenden Komponente primär zur Ausbildung der Wehrpflichtigen in der typischen Mobilisationsarmee. Ihre Regimenter besorgen die Verwaltung und die Ausbildungsorganisation. Die Rekruten erhalten hier die **Basisausbildung. Die dezentrale Aufstellung** der Rgt erleichtert die Rekrutierung und die Mob sowie den guten Kontakt mit der Zivilbevölkerung und ihren Behörden .

■ Als operationelle Struktur sind die **dänische Division, 7 Brigaden sowie mech Kampfgruppen** für die **Verbandsausbildung und den Kampfeinsatz** der Verbände verantwortlich.

Ihre Ausrüstung besteht aus rund 350 Leo I, Centurions und gar MK-41, 600 Spz M-113, 76 M109, 260 gezogenen Art-Geschützen, 12 Kampf- und 12 Trsp Heli.

Die 1994 geschaffene **schnelle Eingreifbrigade** (Reaction Brigade) besorgt die Einsätze zugunsten von UNO und OSZE, unterstützt die Krisenreaktionskräfte der Nato im Rahmen des 1. britischen Korps und steht für die direkte Verteidigung von Dänemark bereit.

Sie umfasst 1 Pz Bat, 2 mech Inf Bat, 1 leichte Aufkl Kp, 1 Art Bat, 1 Flablenkwaf Bttr und zur Erhöhung ihrer Flexibilität und Autonomie je 1 Betriebs- und 1 logistisches Bat sowie eine verstärkte Genie Kp. Vom Bestand von 4500 Mann sind nur 20% Berufspersonal, die andern 80% sind Reservisten, die nach Abschluss ihrer obligatorischen Wehrpflicht einen Drei-Jahres-Vertrag (siehe unter: «Reservistenkategorien») unterschrieben haben.

Die dänische Flotte

■ Sie verfügt über einen Bestand von 8600 Mann, 63 Schiffe (u.a. Korvetten, Patr-Boote, Torpedoboote und 2 U-Boote), 8 Helikopter, 2 Harpoon-Bat. Sie ist in 5 Geschwader mit 2 Hauptbasen gegliedert.

Die dänische Luftwaffe

■ Sie betreibt 5 Flugbasen und setzt 60 F-16, eine Hawk-Gruppe mit 8 Bttr, ein Luftraumüberwachungssystem sowie einige Trsp Flz, Helikopter und Gulfstreams für den Seerettungsdienst ein.

■ Wie die Flotte besteht die Luftwaffe (Totalbestand 14 800) zum grössten Teil aus Berufspersonal.

Die Heimwehr (Home Guard)

■ Sie besteht seit dem 2. Weltkrieg und verfügt zurzeit über 68000 Freiwillige. Ihr gesetzlicher Auftrag ist die Unterstützung der drei Armeeteile und die Stärkung des Verteidigungswillens der Bevölkerung.

Im Frieden kommen sie nur für humanitäre Einsätze zum Einsatz.

Die Nato-Kooperation

■ Sie besteht seit 1949 und ist immer noch von grosser Bedeutung. Die dänische Bevölkerung unterstützt die Nato-Mitgliedschaft – vor allem auch wegen der US-Beteiligung in Europa – mit 78% Ja und nur 10% Nein.

Dänemark ist an der Verteidigung der baltischen Region beteiligt und unterstellt dabei die Luftwaffe dem CINCENT der Nato, die Flotte dem CIC-Northwest.

■ Wie die Organisation nach Einbezug von Polen ändern wird, ist noch offen.
■ Seine Prioritäten für die Zusammenarbeit mit der Nato setzt Dänemark wie folgt:
■ 1. Baltikum, 2. Zentral- und Osteuropa, 3. Balkan. Daher bestehen auch schon bilaterale Abkommen mit Polen, den baltischen Staaten und Russland (spez. bezüglich ihrer Aktivitäten in Kaliningrad und St. Petersburg).

Trilaterale Abkommen existieren zwischen Deutschland, Polen und Dänemark.

■ Im Einsatz ist ein erfolgreiches Wirken von baltischen Zügen im dänischen Bat in Ex-Jugoslawien zu verzeichnen, ebenso kommt die Aufstellung eines baltischen PK-Bat und eines gemeinsamen Luftraumüberwachungssystems gut voran.

Die Kontakte mit den baltischen Staaten betreffend Verteidigungsplanung, Verbindungen, San-Dienst, Militärgerichtsbarkeit, Sprachkurse sind intensiv.

■ Die dänische Reaktionsbrigade, die Aufkl- und die elektronischen Warfare Kp sind Teil der Nato-Krisenreaktionskräfte, alle übrigen Streitkräfte gehören zu den Nato-Hauptverteidigungskräften.

Personelles

■ Die Wehrpflichtigen dienen je nach Einteilung 8 bis 12 Monate (CR: dies im Gegensatz zur sturen schweizerischen Regelung), wobei das medizinische Personal von Flotte und Luftwaffe sogar nur 4 Monate aufgeboten wird.

■ Die Entlöhnung der Wehrpflichtigen beträgt ab dem 5. Ausbildungsmonat soviel, wie ein ungelernter Arbeiter verdient. Daher ist der Wehrdienst nicht unpopulär, 80% dienen gerne als «Freiwillige».

■ Eine grosse Zahl der Wehrpflichtigen des Heeres werden zur Ausbildung als Uof beigezogen, was ihre Dienstpflicht auf 20 bis 24 Monate verlängert. Viele von ihnen erhalten auch eine Ausbildung zum Res Of, an freiwilligen Bewerbern herrscht kein Mangel.

■ Für Dänemark kommt die Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht nach dem Muster von B, NL und F nicht in Frage: 95% der Zfhr sind denn auch Res Of, rund 50% der Kp Kdt, etwas weniger bei den Bat- und Rgt Kdt.

■ **Die Berufssoldaten** werden direkt oder aus den Wehrpflichtigen rekrutiert. Der erste Anstellungsvertrag dauert 3 bis 5 Jahre und kann je nach Verwendung normal bis Alter 35, evtl. aber auch bis Alter 60 verlängert werden. Berufssoldaten können sich für eine Uof- und Of-Ausbildung bewerben.

■ **Der Frauenanteil** in der dänischen Armee beträgt 5%, wobei alle Funktionen und Grade offen stehen.

Reservisten-Kategorien

■ **Reservisten ohne Vertrag:** Der normale Reservist wird zurzeit alle 5 Jahre zu einem Refresher von 2 Wochen für Zugs- und Kp-Übungen aufgeboten, da die Bedrohung gering ist. Das Aufgebot erfolgt 9 Monate zum voraus.

■ **Reservisten mit Vertrag** sind Schlüsselfunktionäre der Armee, rund 3500 Of, 4600 Uof und Sdt sowie 350 Mediziner mit einem «Standard-Vier-Jahres-Pikett-Vertrag». Er verpflichtet den einzelnen zu rund 21 Diensttagen pro Jahr und ist die Basis für Leute, die eine Reservistenkarriere machen wollen.

Falls ein internationaler Einsatz gewünscht wird, kann ein Kurzzeitvertrag für 6 bis 12 Monate Dienst unterschrieben werden.

■ **Reservisten der Reaktionsbrigade** erhalten einen «Drei-Jahres-Bereitschaftsvertrag», der sie zu zusätzlichem einsatzorientierten Training, einem sechsmonatigen Auslandseinsatz sowie zu einem Pikettdienst von 2½ Jahren verpflichtet.

■ Die Zahl der Reservisten im Einsatz ist meist nicht gross, aber sie arbeiten in den verschiedensten internationalen Missionen, z.B. in Ex-Jugoslawien, im Mittleren Osten, im Kaukasus oder im Kaschmir.

■ Die Aufstellung einer dänischen Schnelleingreifbrigade führte zu einem Unterstützungsprogramm für Lohn- und Arbeitsausfall, das u.a. einen Bonus von 10000 sFr. umfasst, welcher nach Erfüllung der dreijährigen Vertragspflicht ausbezahlt wird.

■ Zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses zwischen Wirtschaft und Armee ist soeben eine 10köpfige Kommission geschaffen worden, die unter dem Vorsitz eines Unternehmers ausländische Erfahrungen mit Reservisten auswerten soll.

Internationale Aktivitäten

■ In SFOR arbeitet die dänische Armee in der multinationalen nordisch-polnischen Brigade, je ein Zug der drei baltischen Staaten sowie je ein Verbindungsof sind im dänischen Bat integriert. Seit Anfang 97 ist auch eine leichte Aufkl-Einheit in Albanien tätig, dies zusammen mit französischen Kräften unter italienischem Kommando.

Zusätzlich unterstützt die dänische Armee das Aufstellen eines UNO-Standby-Verbandes mit einer ständigen Stabskp für die rasche Bereitstellung einer multinationalen Schnelleingreifbrigade (SHIRBRIG) für friedensfördernde und humanitäre Einsätze, welche am 1. Januar 98 einsatzbereit sein soll.

Das Einsatzmotto der dänischen Armee lautet:

Eine angemessene Verteidigung fördert den Frieden. ■

Schulung der Schnellen Eingreifbrigade (Reaction Brigade).